



Medienmitteilung

Mühlehorn, Glarus Nord: die Wahrheit über «Gottlingen»

Eine schwarze Komödie, ein Jungregisseur aus der Ostschweiz, eine Novelle von Stefan Millius, ein Budget von weniger als 100'000 Franken, Schweizer Theater- und Filmgrössen ohne Gage. Das alles steht für «Himmelfahrtskommando». Und: Mühlehorn, Glarus Nord. Der Drehort heisst im Film «Gottlingen» und flimmert ab heute über die Deutschschweizer Kinoleinwände.

Glarus Nord, 21. März 2013 – Für ein kleines Dorf am Walensee und eine aufstrebende Gemeinde im Glarner Unterland ist «Himmelfahrtskommando» ein besonderer Film. Die Dreharbeiten versetzten Mühlehorn, Glarus Nord, im Sommer 2011 in den Ausnahmezustand. Filmemacher und Schauspieler versprühten während drei Wochen einen Hauch von Hollywood. Die Crew fand im ganzen Dorf private Unterkunft und sogar Autos gingen in die Luft. Ein Blick hinter die Kulissen von «Gottlingen» lohnt sich.

Mühlehorn: der Drehort am Walensee

Mühlehorn gehört seit 2011 zur Gemeinde Glarus Nord. Zum Dorf am Südufer des Walensees gehören die Weiler Tiefenwinkel und Mühletal. Mühlehorn war einst Standort wichtiger Mühlen, die am Meerenbach betrieben wurden. Die im 18. Jahrhundert erbaute Hammerschmiede ist eine der ältesten noch betriebenen Schmieden der Schweiz. Im Dorf mit eigenem Autobahnanschluss und Anlegeplatz der Walensee-Linienschiffe leben heute 423 Menschen. Mit dem öffentlichen Verkehr ist Mühlehorn in einer Stunde von Zürich oder Chur aus erreichbar.

>> www.glarus-nord.ch/muehlehorn

Glarus Nord: der Lebens- und Wirtschaftsraum

Zu Glarus Nord zählen nebst Mühlehorn die Dörfer Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach und Obstalden. In der einwohnerstärksten der drei Glarner Gemeinden leben über 17'000 Menschen. Die Steuerbelastung für Privatpersonen liegt im schweizerischen Mittel. Das zeitgemässe Bildungsangebot ergänzt die gewerblich-industrielle Berufsschule in Ziegelbrücke. Im weniger als 15 Minuten entfernten Kantonshauptort sind die Kantonsschule, die kaufmännische Berufsschule und die Pflegefachschule bequem erreichbar. Auch der Zugang zu den Hoch- und Fachhochschulen in Zürich, rund um den Zürichsee und in Chur ist komfortabel. Mit der konsequenten Aufwertung der Dorfzentren verhindert Glarus Nord die Zersiedelung. Derzeit erleben Näfels und Mollis einen Bauboom mit mehreren zukunftsweisenden Projekten. Die Ansiedlung grosser Betriebe konzentriert sich auf bestimmte Punkte ausserhalb der Dörfer. Arbeitsplätze bieten nebst dem ausgeprägten Gewerbe Firmen wie Netstal Maschinen, Eternit (Schweiz) AG, Läderach chocolatier suisse, Carlsberg Supply Company oder Hess Medizintechnik. Auf dem Flugplatz Mollis montiert die Marengo Swisshelicopter AG derzeit den Prototypen für den ersten Schweizer Helikopter. Für den ehemaligen Militärflugplatz verfolgt die Gemeinde einen breiten Nutzungsmix aus Fliegerei, Freizeitaktivitäten und Events. Mit dem Freulerpalast, dem Anna-Göldi-Museum und der lintharena sgu beheimatet Glarus Nord gleich mehrere kulturelle Zentren. Die lintharena sgu steht auch für umfassende Sportangebote und Kongresse. Das gastronomische Angebot in Glarus Nord reicht vom Landgasthof über das gemütliche Café bis zur quirligen Bar. Einkaufsmöglichkeiten bestehen in Dorfläden, Bäckereien, Metzgereien und in grösseren Shopping-Zentren.

>> www.glarus-nord.ch

Geschichte: die Helden aus dem Glarner Unterland

Glarus Nord beheimatet in Näfels nicht nur das Museum des Landes Glarus. In Glarus Nord spielt sich mit der Näfelser Fahrt auch der höchste Glarner Feiertag ab. Die «Fahrt» erinnert an die Schlacht bei Näfels von 1388 und findet jedes Jahr am ersten Donnerstag im April statt. Mit Niklaus Franz von Bachmann (1740 bis 1831), dem ersten allen kantonalen Truppen vorstehenden General der Schweiz, stammt auch der Drahtzieher bei der Einführung des Schweizerkreuzes als Heerzeichen – und dadurch zum Kennzeichen der Schweiz im Allgemeinen – aus Glarus Nord.

Kerenzerberg: der Freizeit-Geheimtipp

Nebst dem Niederurner Täli, dem Näfelser Oberseetal und Mullern-Fronalp kommt dem Kerenzerberg die zentrale Rolle des Freizeit- und Erholungsraums zu. Die Terrasse hoch über dem Walensee liegt malerisch zwischen den imposanten Churfürsten und der Linthebene. Bestechend ist die Aussicht nach Amden und zum Seerenbachfall, dem höchsten Wasserfall der Schweiz. Mit dem Ruchen Mürtschen (2'441 Meter über Meer) erhebt sich in Obstalden der höchste Gipfel von Glarus Nord. Der Kerenzerberg ist Teil des Geoparks Sardona, der Geostätten innerhalb und im Umfeld des UNESCO-Weltnaturerbes «Tektonikarena Sardona» umfasst. Für ein ausgewogenes Winter- und Sommerprogramm sorgen die Kerenzerbergbahnen, Ski- und Schlittelpisten, Wanderwege, Kletterstiege, Velo- und Bike-Strecken, agrotouristische Angebote mit Hoftheater und Schaukäsereien sowie mehrere Hotels, Restaurants und Seminarzentren. Auch Gruppen- und Privatunterkünfte in B&Bs sowie Ferienwohnungen sind buchbar. Für die touristische Zukunft ist gesorgt: Im Mai 2014 soll das legendäre Kerenzerbergrennen mit bis zu 200 historischen Fahrzeugen wieder aufleben und rund um das Filzbacher Hotel «Römerturm» sind mehrere Cottages als Rückzugsort für Städter projektiert.

>> www.kerenzerberg.ch

«Himmelfahrtskommando», Kinostart am 21. März 2013

Regie: Dennis Ledergerber / Autor: Stefan Millius / Besetzung: Beat Schlatter, Walter Andreas Müller, Andrea Zogg, Raphael Carlucci, Jessica Matzig, Isabelle Flachsmann u.v.a. / Drehorte: Mühlehorn (Glarus Nord) und Glarus (Gemeinde Glarus)

>> www.himmelfahrtskommando

Ostersonntag, 31. März 2013, 20.15 Uhr, Lesecafé und Kulturbar «BSINTI»

Eintritt frei (Kollekte), Dorfstrasse 9, 8784 Braunwald, Tel. 079 216 12 78, www.braunwald.ch

Gast: Stefan Millius, Autor

Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr, Buchhandlung und Antiquariat «Wortreich»

Eintritt frei (Kollekte), Abläschstrasse 79, 8750 Glarus, Tel. 055 650 25 35, www.wortreich-glarus.ch

Gäste: Dennis Ledergerber (Regie) und Stefan Millius (Autor)

Demnächst im Kino Näfels

Dorfstrasse 4, 8752 Näfels, Telefon 055 612 17 32, www.kinonaefels.ch



Hoch über dem Walensee: der Kerenzerberg mit den Dörfern Filzbach und Obstalden auf der Terrasse – und Mühlehorn direkt am Südufer des tiefsten Schweizer Sees.

Bild: Kantonsmarketing Glarus, Samuel Trümpy Photography